

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE CELLE

34. Jahrgang

Nr. 4/2020



Titelbild: Am Sonntag, 20. September 2020, wurde auf einer Verkehrsinsel in der Trift der Friedenspfahl feierlich eingeweiht. Auf diesem steht in verschiedenen Sprachen „*Möge Friede auf Erden sein*“. Die Aktion bildete den Abschluss des von KulturTrif(f)t veranstalteten Projekts „*Mandalas für den Frieden*“. Der Friedenspfahl wurde von Pastor Dr. Söllner als Vertreter der Celler Ökumene seiner Bestimmung übergeben. Zahlreiche Institutionen, Kirchen und Firmen waren Mitinitiatoren. So hat beispielsweise unsere Evangelisch-reformierte Gemeinde die französischsprachige Tafel gesponsert (vgl. hierzu Seite 4).

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lukas 2,14).

Liebe Gemeinde,

Friede, für den der auf dem Titel abgebildete Friedenspfahl an einer der stärksten befahrenen Kreuzungen Celles wirbt, ist in der Bibel ein zentraler Begriff. Und das nicht nur in der Weihnachtsgeschichte des Lukasevangeliums, dem der oben stehende Bibelvers entnommen ist. Gesprochen wird er dort von den himmlischen Heerscharen über den Hirtenfeldern zu Bethlehem. Das hebräische Wort „shalom“ [שָׁלוֹם] hat im Alten Testament einen viel größeren Bedeutungsumfang als das deutsche Wort „Frieden“. Es steht auf Hebräisch auch auf dem Friedenspfahl. So meint Schalom nicht etwa nur die Abwesenheit von Krieg, sondern einen Zustand allgemeinen Wohlergehens und des Heils, in dem es Mensch und Natur gut geht, in dem Sicherheit und Ordnung herrschen und Schwache Unterstützung finden. Friede ist nur denkbar, wenn auch Gerechtigkeit herrscht. Alles andere wäre ein fauler und falscher Friede. Man würde sich selbst etwas vormachen.

Unser deutsches Wort „Friede“ erfasst also nur einen kleinen Einzelaspekt, einen Ausschnitt dessen, was die Bibel unter „Friede“ versteht. Ohne Gott kann er nicht verwirklicht werden. Noch heute begrüßen sich die Juden mit „Schalom“ und die Araber mit „Salam aleikum“. Wer das spricht, sollte um die Friedlosigkeit in dieser Welt wissen und Gegner jeglicher Gewalt sein.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und natürlich Schalom!

Ihr Andreas Flick

Wichtige Telefonnummern: Pastor Dr. Andreas Flick, Tel. 05141/25540, E-Mail: Refce@t-online.de; stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums Sabine Homann, Tel. 0176-38819642. **Homepage:** www.reformiert-celle.de

Impressum: Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Celle (Presbyterium), Hannoversche Straße 61, 29221 Celle, Tel. 05141/25540; E-Mail: Refce@t-online.de.

Spendenkonto: Sparkasse Celle, IBAN: DE37 2695 1311 0000 0800 28. Auflage: 800. Redaktionsschluss: 23. November 2020.

Bilder aus dem Gemeindeleben



Links: Unsere historischen denkmalgeschützten Gebäude bedürfen kontinuierlich der Instandhaltung. So wurde unter dem Gemeindebüro ein morscher Balken ausgewechselt, der von Holzwürmern zerfressen war. Da die Fensterfront einsturzgefährdet war, musste umgehend gehandelt werden.

Oben rechts: Nach langer Coronabedingter Pause fand Ende August erstmals wieder unser Gemeindecafé im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst statt. Der Pfarrgarten bot dazu die ideale Möglichkeit. Leider darf aktuell kein Gemeindecafé mehr stattfinden.



Am 13. September fand in unserer Kirche ein wunderbares Konzert mit dem Titel „Singe Israel! Die schönsten israelischen Lieder“ statt. Ursprünglich sollte das von der liberalen jüdischen Gemeinde und der Gesellschaft für Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit veranstaltete Konzert in der Synagoge stattfinden, doch bietet die Evangelisch-reformierte Kirche in Corona-Zeiten mehr Sitzplätze. Der bekannte israelische Pianist und Dirigent Adi Bar präsentiert zusammen mit der international erfolgreichen israelischen Sängerin Shai Terry ein Programm mit den schönsten und bekanntesten israelischen Liedern: Liebeslieder, Volkslieder, biblische Lieder und Lieder aus der Gründerzeit Israels. Dieses Konzert fand in Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland statt.

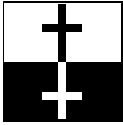


Rechts: Enthüllung des Friedenspfahls auf einer Verkehrsinsel in der Trift (vgl. auch Titelbild). Die Aktion bildete den Abschluss des von KulturTrif(f)t veranstalteten Projekts „Mandalas für den Frieden“ am 20. September. Der Friedenspfahl wurde von Pastor Dr. Söllner als Vertreter der Celler Ökumene seiner Bestimmung übergeben (Foto oben links).



Am 4. Oktober feierten wir in unserer Kirche unter Beachtung aller Abstands- und Hygieneregeln einen schönen Erntedankgottesdienst mit anschließendem Erntedankcafé. Links Pastor Andreas Flick und das Serviceteam Maria-Isabell, Leoni und Johanna. Neben der Organistin Anke Henschel bereicherte auch Tatjana Eroveefa den Gottesdienst musikalisch.

Amtshandlungen



Bestattungen

26. August 2020: Christa Tschöpe-Leukefeld, Lachendorf

26. November 2020: Theodor Aukamm, Celle

Kurzmeldungen

• **Gottesdienst im Bomann-Museum:** Üblicherweise feiern wir seit vielen Jahren am 2. Advent zusammen mit der Concordia-Gemeinde im Celler Bomann-Museum einen ökumenischen Gottesdienst anlässlich der aktuellen Weihnachtsausstellung. Da die Ehrenhalle im Museum infolge der vorgegebenen Abstandsregeln viel zu klein ist, fällt dieser Gottesdienst 2020 leider aus.

• **Hausbesuche:** Infolge der Corona-Pandemie hat Pastor Dr. Flick seine Haus- und Geburtstagsbesuche sichtlich reduziert. Sollten Sie einen Besuch wünschen, sei es zu einem Gespräch oder zum Kennenlernen, so machen Sie gerne einen Termin aus: Tel. 05141/25540.



• **Gemeindeversammlung:** Am Sonntag, 17. Januar 2021, findet im Anschluss an den Gottesdienst unsere alljährliche Gemeindeversammlung mit Neujahrsempfang statt. Im Mittelpunkt steht ein Rückblick auf das Jahr 2020 und ein Ausblick auf das neue Jahr 2021. Gerne können Gemeindeglieder Fragen stellen. Wie in den Vorjahren werden auch wieder Sekt und Orangensaft gereicht.

• **Homepage www.reformiert-celle.de:** Infolge der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden staatlichen Maßnahmen können Veranstaltungs- und Gottesdienstdaten aus diesem Gemeindebrief schnell überholt sein. Um aktuell auf dem Laufenden zu bleiben, beachten Sie bitte die Veranstaltungs- und Gottesdiensthinweise auf unserer Homepage.

• **Neu in der Gemeindevertretung:** Als Nachfolgerin für den nach Wien verzogenen Paul Stern wurde im November 2020 Maria-Isabell Blas Moreno (23) aus Celle berufen (Foto links).

Taxometerdroschken stören den Gottesdienst



Eine „Taxometerdroschke“ vor dem Gesellschaftshaus Union.

Im Jahr 1914 gab es in Deutschland schon 60.878 Automobile. Einige wenige dieser nicht gerade leisen „Benzin-Ungetüme“ ratterten auch durch die Straßen Celles. Damals war Autofahren noch das Privileg der Wohlhabenden; der normale Bürger

ging auf Schusters Rappen, fuhr mit dem Fahrrad oder dem Pferdefuhrwerk. Auch im Bereich des gewerblichen Kraftverkehrs lösten die Kraftdroschken und Staßenbahnen nach und nach die Pferdedroschken in der Stadt an der Aller ab.

Verbunden war mit dem technischen Fortschritt jedoch eine Lärmbelästigung ganz neuer Art, die schon damals manche Zeitgenossen verärgerte. Ein Beleg dafür ist der Schriftwechsel zwischen dem Presbyterium der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde und der Polizeidirektion zu Celle. Konkreter Anlass war ein Taxenstand (Taxometerdroschkenstand), der gegenüber der Reformierten Kirche vor der Union existierte.

Am 8. Juni 1914 verfasste das Leitungsgremium der Kirchengemeinde ein Schreiben an die hiesige Polizeidirektion, in dem es unter anderem hieß: *„Wegen unerträglicher Störung des öffentlichen Gottesdienstes in der hiesigen evangelisch-reformierten Kirche sieht sich der Unterzeichnete Kirchenvorstand veranlaßt, hochlöbliche Polizeidirektion zu ersuchen, baldmöglichst Verfügung zu treffen, daß der Stand der Automobile von der Hannoverschen Straße nach dem Bohlenberg [Bullenberg] und der Stand der Taxometerdroschken nach der Hannoverschen Straße verlegt werde. Nicht nur der Prediger wird in seinem Vortrage, sond.[ern] auch die Gemeinde wird in ihrer Andacht durch das Geräusch der Automobile erheblich gestört, zumal die Chauffeure die Gewohnheit haben, nach beendigter Tour bei der ‚Anfahrt‘ in der Hannoverschen Straße auf das Trottoir hinaufzufahren, dann rückwärts zu drehen und so gerade unserer Kirche gegenüber einen gewaltigen Lärm verursachen [...].“*

Nachdem das Presbyterium vergeblich auf eine Reaktion gewartet hatte, schrieben die Herren Presbyter erneut an die Polizeidirektion. Man war zudem darüber verärgert, dass die Automobile wieder auf ihren Platz vor der Union zurückgekehrt waren, so dass es erneut zu Lärmbelästigungen kam. In dem Schreiben lautet es unter anderem: *„Der heutige Gottesdienst in der hiesigen evangeli.[sch]-reform.[ierten] Kirche wurde dann auch wieder in so unerträglicher Weise durch Hören der Automobile gestört, daß der Kirchendiener [...] während der Predigt das*

Gotteshaus verließ, um das Einstellen des störenden Lärms zu fordern. Wann endlich wird dieser [...] Zustand ein Ende haben?“ In einer Nachschrift fügte der damalige Pastor Wilhelm Deiß, der in dem Pfarrhaus direkt gegenüber der Union wohnte, hinzu, dass er *„in seiner tägl.[ichen] Berufarbeit erheblich gestört wird“*.

Diesmal antwortete die Polizei-Direktion auf das Schreiben der Kirchengemeinde. Es wurde mitgeteilt, daß die „Kraftdroschken“ in der Zeit vom 1. Mai bis zum 30. September von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends auf dem bisherigen Platz in der Hannoverschen Strafie [vor der Union gegenüber der Kirche] verbleiben. Für die übrige Zeit und für sonntags wurde den Taxen der Platz vor dem Schubotke'schen Haus an der Triftstraße zugewiesen. Für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. April wollte die Polizei-Direktion wegen des „*kürzeren Tageslichtes*“ die Platzstunden noch näher festsetzen. Damals konnte man noch nicht wissen, daß die Kraftdroschkenangelegenheit durch äußere politische Umstände ad Acta gelegt werden sollte. Denn am 28. Juni 1914 waren in Sarajewo der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau auf offener Straße ermordet worden. Wenige Wochen danach begann der 1. Weltkrieg.

Andreas Flick

Gott. Würde. Mensch.

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der act Alliance



„Der Mond ist aufgegangen“

Abendgottesdienst am 31. Januar um 17.00 Uhr

Das wunderbare Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“, dessen Text aus der Feder von Matthias Claudius (* 15. August 1740 in Reinfeld (Holstein); † 21. Januar 1815 in Hamburg) stammt, gehört zu den bekanntesten geistlichen Volksliedern, die die Zeit überdauert haben. Interpretationen gibt es von Pe Werner im Duett mit Xavier Naidoo, Hannes Wader, Herbert Grönemeyer, Achim Reichel oder den Singphonikern, dem Tenor Peter Schreier und selbst Heino oder Freddy Breck. Das tief sinnige Abendlied steht im Mittelpunkt des diesjährigen Abendgottesdienstes am Sonntag, 31. Januar um 17.00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht wieder die Möglichkeit zu einem Gespräch bei Wein und Orangensaft.

„Seht ihr den Mond dort stehen, Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht seh'n.“



Termine Dezember 2020 bis Februar 2021

Bitte beachten Sie in Zeiten der Corona Pandemie auch die aktuellen Informationen auf unserer Homepage www.reformiert-celle.de

Gottesdienst um 9.45 Uhr

(Ausnahmen insbesondere bei Weihnachtsgottesdiensten siehe Seite 10)

31. Dezember um 16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst

17. Januar: Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung und Neujahrsempfang*

31. Januar um 17.00 Uhr Abendgottesdienst

- Café am Montag:** Jeweils am 3. Montag im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr (nicht im Dezember)*
- Frauenkreis:** Jeweils am 1. Montag im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr (nicht im Dezember)*
- Bibelgesprächskreis:** An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeinderaum I
- Schnickschnack – mit Nadel & Faden:** 14-täglich mittwochs um 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Information: Sabine Homann (Tel. 0176/38819642)*
- Gebetskreis:** Am 12. eines jeden Monats
Information: Johanne Wenderoth (Tel. 05084/6883)
- Trauercafé:** Am 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr*
Information: Gerdi Neumann (Tel. 05141/ 44212)

* Vorbehaltlich der Erlaubnis der Niedersächsischen Landesregierung.

„Eins der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr am 24. Dezember Heiligabend feiern. Was sich sehr wohl ändern wird, ist die Art und Weise, wie.“
(Dr. Klaus Douglass).

Die Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Gottesdienste Dezember 2020 bis Januar 2021

Aktuell lässt sich noch nicht sagen, ob im Januar im Anschluss an die Gottesdienste wieder Gemeindecafé angeboten wird

6. Dezember (2. Advent)

9.45 Uhr, Diplom-Theologe Kuhlmann

13. Dezember (3. Advent)

9.45 Uhr, Pastor Dr. Flick

20. Dezember 4. Advent – (Familiengottesdienst)

Weihnachten in den Niederlanden, Russland und Großbritannien
16.30 Uhr

24. Dezember Heilig Abend (nur mit Anmeldung, vgl. Seite 12)

1. Gottesdienst 15.30 Uhr, Pastor Dr. Flick

2. Gottesdienst 17.00 Uhr, Pastor Dr. Flick

25. Dezember 1. Weihnachtstag (nur mit Anmeldung, vgl. Seite 12)

9.45 Uhr, Pastor Dr. Flick

26. und 27. Dezember

kein Gottesdienst

31. Dezember (Jahresschlussgottesdienst)

16.30 Uhr, Herr Burggraf

3. Januar

kein Gottesdienst

10. Januar

9.45 Uhr, Pastor Dr. Flick

17. Januar

9.45 Uhr, Frau Homann,

anschließend Gemeindeversammlung mit Neujahrsempfang

24. Januar

9.45 Uhr, Pastor Dr. Flick, anschließend Gemeindecafé*

31. Januar (Abendgottesdienst: Der Mond ist aufgegangen)

17.00 Uhr, Pastor Dr. Flick

Bitte nehmen Sie angesichts der Corona-Pandemie besondere Rücksicht auf ältere Gemeindeglieder und halten Sie genügend Abstand.

Familiengottesdienst am 4. Advent:

Weihnachten in den Niederlanden, Russland und Großbritannien



Liebe Kinder, Eltern und Großeltern,
Wir möchte ganz herzlich zum traditionellen Familiengottesdienst* am 4. Advent (20. Dezember) einladen, der um 16.30 Uhr beginnt.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes, der zusammen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet wird, steht in diesem Jahr das

Weihnachtsfest in den **Niederlanden, Russland und Großbritannien** (Darum oben das Weihnachtsfoto der britischen Königin). Für alle kleinen Gottesdienstbesucher gibt es Überraschungen aus den drei genannten Ländern.

* Die Teilnehmerzahl ist infolge der Abstands- und Hygienereglungen auf ca. 50 Personen beschränkt.



Weltkarte Weihnachten in aller Welt.

Was wird aus Weihnachten und den Weihnachtsgottesdiensten?



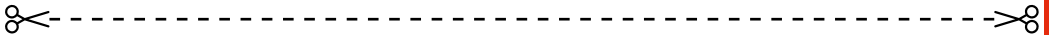
Liebe Gemeinde,

diese Frage wurde dem Presbyterium in letzter Zeit häufig gestellt. Die Corona-Pandemie wird uns auf jeden Fall weit bis in das Jahr 2021 begleiten. Das bedeutet, dass Weihnachtsgottesdienste 2020 nur unter den gegenwärtigen Abstands- und Hygiene-Regelungen möglich sind. Und selbst hier kann sich kurzfristig vieles ändern, wenn die Ausbreitung des Virus zu weiteren einschränkenden gesetzlichen Maßnahmen seitens der niedersächsischen Landesregierung führt.

Somit können wir in diesem Gemeindebrief nur den gegenwärtigen Stand der Planungen von Ende November mitteilen. Bitte beachten Sie daher auf jeden Fall die Informationen in den „Kirchlichen Nachrichten“ in der Celleschen Zeitung und auf unserer Homepage www.reformiert-celle.de.

Das Presbyterium geht davon aus, dass in diesem Jahr deutlich weniger Gemeindeglieder und Gäste einen Besuch der Gottesdienste am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtstag planen. Doch wird die Kirche trotzdem angesichts einer maximalen Besucherzahl von 50 Personen nicht ausreichen. Wir haben daher beschlossen, drei Weihnachtsgottesdienste anzubieten: **Heiligabend um 15.30 Uhr und um 17.00 Uhr sowie am 25. Dezember um 9.45 Uhr** (jedoch in diesem Jahr ohne Abendmahl). Die Kirche darf nur mit einem Mund- und Nasenschutz betreten werden.

Zu allen drei Gottesdiensten ist eine schriftliche Voranmeldung (per E-Mail oder per Post) notwendig. Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich! Die Anmeldungen werden der Reihenfolge nach entgegengenommen. Sollten mehr Anmeldungen als vorhandene Plätze vorliegen, so werden Sie über noch freie Plätze in den Alternativgottesdiensten informiert.



Anmeldung zu den Weihnachtsgottesdiensten (bitte Druckbuchstaben!) Anmeldeschluss 20. Dezember!

Name

Adresse

Telefon/E-Mail

Personenzahl

Bitte kreuzen Sie an, welchen Gottesdienst Sie besuchen möchten

Heiligabend 15.30 Uhr

Heiligabend 17.00 Uhr

1. Weihnachtstag 9.45 Uhr